

Filmanalyse II

Wozu dient diese Methode?

Du lernst die Sprache des Films sehr genau kennen.

Du lernst, Fachbegriffe auf die Grammatik des Films anzuwenden.

Du lernst, wie filmsprachliche Mittel auf die Zuschauerinnen und Zuschauer wirken.

So gehst du vor:

1. Filmisches Erzählverhalten

Allwissende Kamera: Sie verfügt über das Geschehen und kommentiert, z. B. durch die Perspektive.

Personale Kamera: Der Blick der Kamera orientiert sich an einer Filmfigur.

Subjektive Kamera: Kamerablick deckt sich mit dem der Figuren.

Mindscreen: innere Bilder der Filmfigur, wie z.B. Erinnerung, Teilnahme an anderen Wahrnehmung

Neutrale Kamera: sachlich-objektive Beobachtung der Figuren auf Augenhöhe

2. Die Einstellungsgrößen

| Bezeichnung | Totale | Halbtotale | Halbnah/ Amerikanisch |
|--------------|-------------------------------|---|--|
| Beispiel | | | |
| Beschreibung | Übersicht über den Schauplatz | Figuren in ihrer gesamten Körperlänge | Figuren etwa vom Knie an aufwärts |
| Wirkung | räumliche Orientierung | Wahrnehmung von Figuren in der unmittelbaren Umgebung | kommunikative Situation |
| Bezeichnung | Nah | Groß | Detail |
| Beispiel | | | |
| Beschreibung | Figuren von Brust an aufwärts | z. B. nur das Gesicht | extreme Nähe zu Figur oder Objekt |
| Wirkung | Gestik und Mimik | genaue Beobachtung des Ausdrucks | Steigerung der Aufmerksamkeit für ein Detail |

© Wiedemann & Berg Television GmbH & Co KG

3. Kameraperspektiven

| Bezeichnung | Untersicht | Normalsicht | Aufsicht |
|--------------|---|--------------------------------|---|
| Beispiel | | | |
| Beschreibung | niedriger Standpunkt | Perspektive auf Augenhöhe | Blick von erhöhtem Standpunkt |
| Wirkung | Figuren/Objekte wirken bedrohlich oder überlegen. | Objektivität und Authentizität | Figuren wirken unterlegen, distanziert oder verloren. |

© Wiedemann & Berg Television GmbH & Co KG

4. Kamerabewegungen

Schwenk: Eine Kamerabewegung analog zur Bewegung mit dem Kopf. Bei jedem Schwenk verändert sich der Ausschnitt, den die Kamera zeigt.

Fahrt: Hier ist die Kamerafahrt mit einer Bewegung des ganzen Körpers vergleichbar. Es gibt verschiedene Fahrten: **Zufahrt** oder auch **Ranfahrt**, **Rückfahrt**, **Parallelfahrt**, **Aufzugsfahrt**, **Verfolgungsfahrt**.

Zoom: Durch eine Veränderung der Brennweite des Objektivs kann erreicht werden, dass der gefilmte Gegenstand größer oder kleiner wird.

5. Bildkomposition / Mise-en-scène

Figuren und Gegenstände werden in einem Filmbild wie auf einem Gemälde inszeniert. Wichtig bei der Untersuchung der Bildgestaltung sind:

Kamera: Welche Einstellung wurde gewählt? Aus welcher Perspektive wurde gefilmt?

Location: Welcher Schauplatz wurde ausgewählt?

Bildaufbau: Was fällt zuerst ins Auge? Wie sind die Figuren und Gegenstände angeordnet?

Beleuchtung: Wie ist das Verhältnis von Licht und Schatten?

Farbe: Welche Farben überwiegen? Gibt es Farben mit symbolischer Bedeutung?

6. Licht / Beleuchtung

Normalstil: entspricht der natürlichen Sehgewohnheit mit normaler Hell-Dunkel-Verteilung

High-Key: hell, stark ausgeleuchtet

Low-Key: überwiegend dunkel, kontrastreich

7. Schnitt / Montage

Montage nennt man das Aneinanderfügen der einzelnen Filmaufnahmen zu einem Film.

Erzählende Montage: Vermittlung zeitlicher Kontinuität durch die Abfolge der Einstellungen. Im Gegensatz dazu z.B. die Rückblende (engl. Flash-back).

Schuss-Gegenschuss: Gängiges Verfahren für die Darstellung von Dialogen. Man sieht die Dialogpartner abwechselnd im Bild.

Parallelmontage: Filmische Erzählform mit zwei oder mehreren Handlungssträngen.

8. Ton: Filmmusik und Geräusche

Musik: ein unterschwellig im Unbewussten wirkendes Gestaltungsmittel; sie erzeugt und verdichtet Emotionen. Figuren, Gegenständen und Situationen wird durch musikalische Leitmotive eine besondere Bedeutung zugewiesen.

Geräusche steigern die Wirklichkeitsillusion.

On-Ton: Die Quelle des Tons ist sichtbar.

Off-Ton: Die Quelle des Tons ist im Bild nicht sichtbar (**Voice-Over:** Erzählstimme kommentiert die Bilder).

Fächer: Deutsch, Fremdsprachen, Kunst, Musik, Philosophie, Religion

Jahrgang: ab 9